

Unterfahrschutz rettet Leben!



Glemseck 101: MEHRSi-ler auf der Bühne mit Nina Prinz, Motorradrennfahrerin und prominente MEHRSi-Unterstützerin, Ute Vogt SPD Bundestagsabgeordnete und MEHRSi-Schirmherrin, Monika Schwill, Gründerin und Geschäftsführerin von MEHRSi (vordere Reihe v. r.)

MEHRSi

MEHRSi-Stand auf der „Motorräder Dortmund“ Monika Schwill (li), Gründerin und Geschäftsführerin von MEHRSi, und Gloria.

Auch Deine Spende hilft!

Spendenkonto:
 MEHRSi gemeinnützige GmbH
 Sparkasse KölnBonn
 IBAN: DE84 3705 0198 1901 7472 44
 BIC: COLSDE33XXX



Spenden via PayPal
 (spende@mehrsi.org)

MEHRSi ist wegen der Förderung der Unfallverhütung als gemeinnützige Gesellschaft anerkannt. Die steuerbegünstigten Zwecke werden beim Finanzamt Brühl unter der Steuernummer 224/5798/2698 nachgewiesen.

MEHRSi gemeinnützige GmbH
 Rheinstraße 14 • 50321 Brühl

www.mehrsi.org

Danke!

„Die Dinge an der Planke wachsen nicht von alleine!“



Unser besonderer Dank gilt auch den fast 2.000 Förderern.



Unterfahrschutz rettet Leben!

Unfall an Leitplanke ohne Unterfahrschutz



Die beiden Fahrer haben diesen tragischen Unfall leider nicht überlebt.

Die Stützpfeiler herkömmlicher Leitplanken wirken beim Aufprall eines Körpers wie eine Rasierklinge. Auch ein „Durchrutschen“ unter der Leitplanke verursacht schwerste oder tödliche Verletzungen, da hier ebenso Gliedmaßen abgetrennt oder zerstört werden.

Unfall an Leitplanke mit Unterfahrschutz

Der Unterfahrschutz ist eine federnd angebrachte Stahlplanke, die im Falle einer Kollision Aufprallenergie absorbiert und ein Durchrutschen wirkungsvoll verhindert. Dadurch ist auch keinerlei Berührung mit dem scharfkantigen Stützpfeiler mehr möglich.



Der Fahrer hat dieses Foto selbst aufgenommen. Der Unterfahrschutz hat ihn und sein Motorrad federnd abgefangen und weitergeleitet.

Die Unterfahrschutz-Situation und was wir tun

Herkömmliche Leitplanken sind eine tödliche Gefahr für Zweiradfahrer. Eine darunter montierte „zweite Leitplanke“, der Unterfahrschutz, reduziert die Gefahr erheblich. Dennoch hat der Bundestag die Einführung von flächendeckendem Unterfahrschutz 2019 abgelehnt. Bis heute ist der Unterfahrschutz im Straßenbau nicht vorgeschrieben und besitzt keinerlei Lobby – mit einer Ausnahme: MEHRSi.

Seit über 18 Jahren sorgen wir für die Montage des Unterfahrschutzes an Unfallschwerpunkten. Wir sind weder Produzent noch an Umsätzen der Herstellerfirmen beteiligt. Nur von Spendengeldern finanziert, hat sich unsere gemeinnützige Organisation zu einer echten Größe in Sachen Zweiradsicherheit entwickelt.



Dieser durch **MEHRSi** initiierte Unterfahrschutz entschärft einen weiteren Unfallschwerpunkt und kann zukünftig Leben retten.

Auch Deine Spende hilft!

MEHRSi

www.mehrsi.org



Der Unterfahrschutz in einer unfallträchtigen Kurve der LAU 3 bei Ittling wurde offiziell übergeben. V.l.n.r.: Matthias Bub, Leiter Verkehrsbehörde im Landratsamt, Alex Weickmann, Geschäftsführer der Bavaria Verkehrstechnik, Hartensteins Bürgermeister Werner Wolter, Schnaitachs Bürgermeister Frank Pitterlein, Monika Schwill, Geschäftsführerin MEHRSi, MdL Norbert Dünkel, Landrat Armin Kroder, stellvertretende Landrätin Cornelia Trinkl und Winkelhaidts Bürgermeister Michael Schmidt.

Von der Spende an die Planke – so funktioniert:

„Spenden sammeln, Unterfahrschutz kaufen und montieren“ - zu schön, um wahr zu sein. Wenn ein Unfallschwerpunkt spricht: eine gefährliche Kurve lokalisiert ist, steht der „Marsch durch die Instanzen“ an. Unterschiedlichste Zuständigkeiten von 16 Bundesländern, deren Städte, Kommunen, Gemeinden und Kreise bis hin zu den Straßenmeistereien gilt es zu durchdringen. Bis zur Entschärfung der Kurve bedarf es Leidenschaft, Kompetenz und Hartnäckigkeit. Da MEHRSi aber über die Jahre „Dauergast“ bei den zuständigen Behörden geworden ist, beschleunigt das gewonnene Vertrauen die Prozesse.

Unsere freundliche Penetranz gegenüber den Behörden und das gewonnene Know-how haben sich im Laufe der Jahre herumgesprochen. So avancierten wir immer mehr zum Berater für alle Seiten und wuchsen in die verschiedensten Themen der Zweirad-Sicherheit hinein. Die Aufnahme in staatliche Gremien, Ausschüsse und Expertenteams folgte ebenso wie enge Kontakte zur Industrie und deren Entwicklungsabteilungen. MEHRSi - und das sagen wir an dieser Stelle nicht ganz ohne Stolz - ist zu einer Institution in diesem Bereich herangewachsen.

MEHRSi

Was alle und niemanden etwas angeht



Auch dank der sozialen Netzwerke nehmen immer mehr Leitplanken-Betroffene Kontakt zu uns auf. Auf der einen Seite diejenigen, die sich für das Vorhandensein der „zweiten Planke“ bedanken. Weil ihnen nichts oder nur wenig passiert ist. Videos von On-Board-Kameras beweisen das hervorragende Funktionieren des Unterfahrschutzes und werden hunderttausende Male angeklickt.

Auf der anderen Seite – und das ist die emotional schwerwiegendste (Herzens-)Aufgabe für uns – melden sich mehr und mehr Betroffene, die mangels Unterfahrschutz die Gesundheit, den Partner oder das Kind verloren haben. Außerhalb des dann stark belasteten familiären Umfeldes helfen wir als empfindsamer wie nachvollziehender Ansprechpartner. Hier gilt: „Es passt gerade nicht“ gibt es nicht. Egal wo oder welche Uhrzeit. Dies spielt sich selbstverständlich außerhalb jeglicher Öffentlichkeit ab.